

Haushaltsrede zum Haushalt 2014

24. Januar 2014

Üblicherweise trägt der Gemeinderat Dr. Platzer die Einschätzung der Fraktion der Grünen zum Haushaltsplan vor. Da er sich jedoch aus beruflichen Gründen im Ausland befindet, übernimmt GRätin Gabriel diese Aufgabe auf der Basis von Stichworten von Dr. Platzer.

Die Sichtweise der Fraktion zu einigen Punkten im Haushaltsplan unterscheidet sich von der anderer Fraktionen und dies möchte GRätin Gabriel darlegen. Der Haushaltsplan 2014 hat eine gute Basis. Dies auch Dank der hervorragenden Rechnungsabschlüsse der Jahre 2011 und 2012, voraussichtlich auch 2013. Die Gemeinde hat einen niedrigen Schuldenstand von 384 €/Einwohner und hohe Rücklagen mit nahezu 3.5 Millionen Euro. Erfreulich ist, dass trotz der niedrigen Kreditzinsen davon abgesehen wird, Kredite aufzunehmen.

Im Haushalt 2014 liegt der Schwerpunkt nochmals beim Engagement zur Einrichtung von Betreuungsplätzen für Kinder unter 3 Jahren, der Unterstützung der Kindergärten sowie bei Investitionen in die Schulen vor Ort auf unterschiedlichste Art und Weise. Dies wird auch wesentlich unterstützt durch Mittel der Landesregierung. Gundelfingen als Standort lebt auch von der Attraktivität für junge Familien. Deswegen begrüßen wir das Engagement bei Schulen und Kindergärten.

Beim Schülerhort wurde durch die von uns angestoßene Anpassung der Gebühren ein positiver Effekt erzielt. Durch resultierende höhere Anmeldezahlen in Kombination mit einer Anpassung der Betreuung konnten die Zuschüsse der Gemeinde im Zuwachs begrenzt werden, obwohl die Gebühren für Familien günstiger sind. Die Entscheidung zur neuen Struktur der Gebühren beim Schülerhort war richtig.

Die Fraktion der Grünen begrüßt den Beschluss zur Einrichtung der Gemeinschaftsschule, bei deren Aufbau der Blick auf die Qualität gerichtet werden sollte. Für jeden Schulbereich werden qualifizierte Lehrkräfte benötigt und hierauf sollte großen Wert gelegt werden. GRätin Gabriel dankt dem Gemeinderat für die Unterstützung dieses Antrages, welcher von fast allen Fraktionen mitgetragen wurde.

Die bauliche Weiterentwicklung der Gemeinde durch die Ausweisung von neuen Baugebieten ist durch den Sperrvermerk für die Ausweisung Nägelesee Nord gebremst. Die Fraktion der Grünen hält dies für gut. Im Zusammenhang mit Neubaugebieten müssen auch die Konsequenzen, die damit einhergehen, gesehen werden. Für die Gemeinden sind Baulanderschließungen oft ein "Null-Summen-Spiel". Neue Baugebiete erfordern manchmal eine Anpassung der Infrastruktureinrichtungen, was Kosten verursacht. Folgekosten dürfen nicht zu optimistisch abgeschätzt werden. Umwelt und Finanzen der Gemeinde können

negativ durch ein neues Baugebiet beeinflusst werden! Die Fraktion ist grundsätzlich nicht gegen die Ausweisung von Baugebieten. Man muss sensibel damit umgehen. Keine Zustimmung findet das Anliegen, das Gundelfinger Gewerbegebiet westlich der B 3 zu erweitern. GRätin Gabriel weist auf die enorme Verdichtung des Wirtschaftsraumes Europa in einer Achse London, Südengland Ober Rotterdam, entlang des Rheintals bis Mailand hin. Man spricht hier von der sogenannten .. Blauen Banane". in diesem Gürtel findet eine Verbreitung der Landschaft statt. Grünflächen und Grünzüge nehmen drastisch ab und werden verbaut. Die Fraktion hält am regionalen Grünzug westlich der B 3 fest.

Positiv ist die Energieentwicklung in Gundelfingen, z. B. der Austausch von Leuchtmitteln in öffentlichen Einrichtungen wie Rathaus, Schule usw. sowie bei der Straßenbeleuchtung. In diesem Zuge ist es wichtig, das Quartierskonzept in Auftrag zu geben. Dies gibt der Bevölkerung Anhaltspunkte, wie Energiesparmaßnahmen eingesetzt werden können und dient als Ansporn. Es werden Maßnahmen identifiziert und für die Bürger selbst Handlungsoptionen dargestellt, kostenmäßig bewertet und mit Ihnen in Workshops besprochen werden. Auf diese Art können auch die privaten Investitionen in Energiemaßnahmen gefördert werden. Die GWG ist gefordert, neue Geschäftsmodelle zu eröffnen, um auf dem Energiemarkt zu überleben. Hier ist neuer Input gefragt und darauf soll die Geschäftsführung hinwirken.

Die Anschaffung des neuen Feuerwehrfahrzeuges für die Freiwillige Feuerwehr wird unterstützt. Allerdings kann die Gemeinde nicht allen Wünschen des Kreisbrandmeisters nachkommen und die in den Raum gestellten Forderungen an die Feuerwehr sollen kritisch diskutiert werden. Der Kreis soll zudem aufgefordert werden, im Rahmen des Katastrophenschutzes mehr zu unternehmen. Gerade im Hinblick auf die Nähe zum Kernkraftwerk Fessenheim.

Die Fraktion der Grünen freut sich sehr über die Realisierung der Straßenbahnverlängerung bis nach Gundelfingen Süd. Sie sieht dies als ersten Schritt für eine weitere Ausbaustufe, denn die Umsteigeproblematik an sich hat sich nur räumlich verschoben und nicht verändert. Der Gemeinderat wird aufgefordert, nochmals Zuschussanträge an den ZRF zu stellen. Dies auch für den Fall, dass nach 2018 nochmals Förderprogramme vom Bund aufgelegt werden. Die Straßenbahnverlängerung, zumindest bis zur Seniorenwohnanlage, ist anstrengenswert. Mit einer Takterhöhung auf der Bahnschiene wäre der Ort dann sehr gut an den ÖPNV angebunden werden.

Die Fraktion freut sich über die vielfältigen Bürgerinitiativen, die aus dem Leitbildprozess hervorgegangen sind. Die Fraktion hofft, dass den Bürgern weiterhin die Möglichkeit gegeben wird, eigene Ideen und dazugehörige unterschiedliche Finanzierungsmodelle zu entwickeln. Dies insbesondere beim Thema generationenübergreifendes Wohnen. Die abschließenden Entscheidungen obliegen natürlich nach Beratung und Diskussion dem Gemeinderat. Bezüglich der Ausweisung von neuen Bauflächen, z. B. im Nägelesee Nord, verweist die Fraktion auf frühere Hinweise darauf, dass im Alt-Wohnbestand bereits ein

Generationenwechsel eingesetzt hat. Dieser nimmt Fahrt auf, so dass auch hier vieles im Umbruch ist.

GRätin Gabriel dankt im Namen der Fraktion der Grünen der Verwaltung, insbesondere Herrn Binz, für die guten Vorbereitungen der Haushaltsberatungen und die Darlegung des ausgeglichenen Haushalts. Ebenso sollte den Kollegen im Finanzausschuss für die konstruktiven Diskussionen gedankt werden. Die Fraktion der Grünen stimmt dem Haushalt 2014 und der Satzung zu.